

Jahresbericht 1994/1995

Seit der letzten Generalversammlung am 3. Dezember 1994 haben uns folgende Schützenbrüder für immer verlassen:

Pater Wilhelm Kruse, Drolshagen
Paul Stupperich, Berlinghausen
Josef Clemens, Berlinghausen
Josef Wigger, Berlinghausen
Heinrich Stamm, Drolshagen

Wir wollen ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Das vergangene Jubiläumsjahr unserer Schützenbruderschaft zum 75jährigen Bestehen war ein ebenso ereignis- wie arbeitsreiches Jahr. Wir wollen es nun noch einmal in chronologischer Reihenfolge an uns vorüberziehen lassen.

1. Aus Anlaß der Vereinschronik traf man sich am 11. Dezember 1994 in der Dorfgemeinschaftshalle zum Phototermin. Fast alle ehemaligen Könige waren erschienen; es fehlten lediglich Walter Neu, Dieter Nößer und Hubert Venteicher. Auch Pater Kruse hatte es sich trotz seiner angegriffenen Gesundheit nicht nehmen lassen, uns zu besuchen. Die Photos dürften jedermann aus der Chronik bekannt sein.
2. Das neue Jahr 1995 begann denkbar traurig mit dem Tod von Pater Kruse am 3. Januar. Pater Kruse war 37 Jahre lang allseits beliebter Präses unserer Schützenbruderschaft. Die Nachricht von seinem Tode erschütterte die ganze Pfarrgemeinde. Die Schützen aus Berlinghausen erwiesen ihrem Präses die letzte Ehre, indem sie am Tag vor seiner Beerdigung vier Stunden lang (von 15 bis 19 Uhr) jeweils 4 Ehrenwachen an seinem Sarg stellten. Die Beerdigung fand unter großer Anteilnahme der Bevölkerung am 10. Januar in Drolshagen statt. Gerhard Wigger hielt die Abschiedsrede am Sarg, in der er die herzliche Freundschaft und Verbundenheit zwischen unserem Präses und der Schützenbruderschaft hervorhob. Das Wetter war dem ernsten Anlaß angemessen schlecht, während sein Sarg von altgedienten Mitgliedern des Schützenvorstandes zum Grab getragen wurde.
3. Wie jedes Jahr hatte uns der Drolshagener Schützenverein zu seinem Schützenball, der dieses Jahr am 7. Januar stattfand, eingeladen. Angesichts unserer Trauer um Pater Kruse sagten wir jedoch die offizielle Teilnahme ab. Es soll nicht unerwähnt bleiben, daß einige Mitglieder des Drolshagener Vorstandes hierfür unerfreulich wenig Verständnis zeigten.

Unterdessen mußten die Aufgaben im Vorstand neu verteilt werden; der ehemalige Königsoffizier Friedhelm Trapp gehört seit der 1994er Generalversammlung nicht mehr dem Vorstand an. Neuer Königsoffizier an der Seite von Hubertus Kremer wurde Andreas Wigger, vormals Fähnrich. Den Posten des Fähnrichs übernahm Bernd Maiworm.

4. Am 22. Januar feierten die Drolshagener Schützen- und Heimatvereine ihren traditionellen Sebastianstag. Nach der Messe hatten wir großes Glück mit dem Wetter, denn es regnete den ganzen restlichen Tag unaufhörlich. Ausrichter des Sebastianstages, der wie immer im St. Clemens-Haus zu Drolshagen begangen wurde, war in diesem Jahr unser Schützenverein.

Festredner war der Bundesoberst des Sauerländer Schützenbundes, Herr Paul Habbel, der uns mit einem detaillierten Überblick über die Geschichte des Schützenwesens im Sauerland erfreute. Sodann verlieh er unserem Dechant Udo Linke den Orden für besondere Verdienste, 3. Stufe. Auf der gemeinsamen Vorstandsversammlung der Drolshagener Vereine hatte man sich einstimmig dafür ausgesprochen, Dechant Linke für diesen höchsten Schützenorden vorzuschlagen. Angesichts seiner Bemühungen und Verdienste um das Schützenwesen im Drolshagener Land hat er ihn sich wahrlich verdient.

In gewohnt harmonischer und geselliger Atmosphäre nahmen die Feierlichkeiten auch über den Frühschoppen hinaus ihren Lauf. Der Musikzug der freiwilligen Feuerwehr Iseringhausen trug zur guten Stimmung bei.

Noch am späten Nachmittag des gleichen Tages begannen die Aufräumarbeiten. An dieser Stelle sei allen Helferinnen und Helfern, die unserem Verein zum guten Gelingen dieses Tages beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön gesagt. Die Chronik bliebe unvollständig, wenn nicht noch erwähnt würde, daß unsere Fahne die größten Schwierigkeiten hatte, nach Hause zu kommen. Sämtliche Fahnenoffiziere hatten das St. Clemens-Haus bereits verlassen, doch die Schützenfahne hielt noch immer ihre Stellung. Aber bekanntlich sind Fehler dazu da, um daraus zu lernen...

5. In Vorbereitung der alljährlich am Fastnachtssamstag stattfindenden Karnevalsfeier mußte die Bühne erweitert werden, um der Musik eine erhöhte Position einzuräumen. Die Karnevalsveranstaltung fand dann also am 25. Februar statt. In der Organisation wurde Andreas Wigger - auf seinen dringenden Wunsch hin - durch neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ein wenig entlastet. Das Programm brachte mal wieder die Halle zum toben. Es traten auf:

- die Funkengarde
- Karla Kolumna, alias Brigitte Nößer
- Pater Steffen Maiworm
- Die BBC-Girls mit ihrem Babysitter-Boogie
- Gertrud Dokter und Helmut Theile mit ihrer Version des "Rufs der Berge"
- "Klicker" mit seiner berühmt-berüchtigten Büttenrede
- nochmals die Funkengarde, diesmal im Techno-Sound
- der nicht mehr ganz so flotte Teil der "flotten Jungs" mit einem Kriminal Tango und der noch etwas flottere Teil mit einem fast schon klassischen Ballett.

Für das faszinierende Bühnenbild zeichnete nicht etwa Malermeister Hahn, sondern Daniela Schneider verantwortlich. Erwähnenswert ist vielleicht noch, daß unser allseits geschätzter Wirt Werner Pukallus in der Nacht mit dem Rollstuhl nach Hause gefahren werden mußte.

Am 11. März wurde das Schild, das auf das Jubiläum des Männergesangvereins und des Schützenvereins aufmerksam machen soll, mit freundlicher Genehmigung von Ochels Toni gegenüber der Halle aufgestellt.

Am 13. März verstarb der Ehrenhauptmann der Schützenbruderschaft, Josef Clemens, Berlinghausen. Vorstandsmitglieder trugen den Sarg ihres Schützenbruders zur letzten Ruhestätte.

6. Der Josefstag wurde am 19. März begangen. Sowohl der Männergesangverein als auch der Schützenverein nutzten diese Gelegenheit, um unter dem "Schirm" des Bürgermeisters das Jubiläumsjahr einzuläuten. Nach einem festlichen Programm, in dem Bürgermeister Theo Hilchenbach sowie die beiden Vorsitzenden Josef Clemens und Gerhard Wigger eine Festansprache hielten und das von dem Gesangverein sowie der Musikschule Drolshagen musikalisch untermalt wurde, wurde endlich die Chronik der beiden Vereine und der ganzen ehemaligen Schulgemeinde vorgestellt und zum Kauf freigegeben. Sie fand einen begeisterten Anklang. Nochmals an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die an der äußerst zügigen Fertigstellung mitgeholfen haben.

Das Schützenfest brachte eine Menge Arbeit mit sich. Ganz besonders geschwitzt hat aber sicherlich unser Major. Denn er spielte eine tragende Rolle während des Zapfenstreiches, der für den späten Freitagabend angesetzt wurde. Er opferte sich für zahlreiche Proben im Vorfeld des großen Ereignisses. Am Mittwoch, dem 24. Mai, dem Vorabend von Christi Himmelfahrt, fand dann die Generalprobe mit allen Beteiligten vor der Halle statt.

7. **Jubiläums-Schützenfest, 26. bis 28. Mai**

Unser Schützenfest begann aus gegebenem Anlaß diesmal schon am Freitag mit einem Kommersabend. Die Begrüßungsansprache des 1. Vorsitzenden Gehard Wigger und die Festrede des Bürgermeisters und Schirmherrn Theo Hilchenbach wurde musikalisch umrahmt durch gemeinsame Liedvorträge der Männergesangvereine aus Bilstein, Rehringhausen und Berlinghausen, alle unter der Leitung von Ludwig Grünewald, sowie der Festmusik aus Iseringhausen unter der Leitung von Bernhard Reuber. Auch der Kreisvorstand des Sauerländer Schützenbundes war unter der Führung von Kreisoberst Hesenener zahlreich erschienen.

Die ehemaligen Königinnen überreichten unserem Verein eine Fahنشleife mit einer außerordentlich gelungenen Abbildung unserer Kapelle "Maria zum Berge Karmel". Dazu beglückte uns die amtierende Königin Dorothee Maiworm mit einem Gedicht. Ein ebenfalls ganz besonders schönes Geschenk erhielten wir vom Männergesangverein "Harmonie" Berlinghausen: Der Vorsitzende Josef Clemens überreichte einen überdimensionalen Bilderrahmen mit Fotografien sämtlicher Königs- und Kaiserorden unseres Vereins.

Es schloß sich - ebenfalls schon am Freitag - die Jubilarehrung an:

Für 25jährige Mitgliedschaft wurden geehrt:

- Josef Häner, Fohrt
- Bernd Hahn, Berlinghausen
- Gerhard Nebeling, Brachtpe

- Norbert Nebeling, Fohrt
- Siegfried Nebeling, Münster
- Helmut Sondermann, Eichen
- Paul Scholemann, Brachtpe
- Manfred Trapp, Fohrt

Einen Orden für 40jährige Treue zum Verein erhielten:

- Fredi Clemens, Eichen
- Rudi Clemens, Brachtpe
- Gerd Engels, Olpe
- Alois Pfeiffer, Drolshagen
- Friedheinz Scholemann, Brachte
- Heinz Sondermann, Olpe
- Klaus Wegener, Berlinghausen
- Otto Willmes, Drolshagen

Für ihre 60jährige Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet:

- Willi Maiworm, Eichenermühle
- Alfred Neu, Dumicke
- Josef Scholemann, Brachtpe
- Walter Stracke, Drolshagen

Mit dem höchsten Orden der St. Josef-Schützenbruderschaft Berlinghausen, dem Josefsorden wurden folgende Vorstandsmitglieder für ihre ganz besonderen und langjährigen Dienste ausgezeichnet:

- Hauptmann Fredi Clemens, Eichen
- Kassierer Augustinus Feldmann, Berlinghausen
- Zugführer und Jugendsprecher Bernd Hahn, Berlinghausen
- Major und 2. Vorsitzender Klaus Wegener, Berlinghausen

Auf einen Höhepunkt des Jubelschützenfestes konnten wir uns dann um 23 Uhr freuen. Der Musikzug der freiwilligen Feuerwehr Iseringhausen und das Tambourcorps des St. Sebastianus-Schützenvereins Olpe unter der Mitwirkung von zahlreichen Feuerwehrmännern aus Drolshagen und Iseringhausen boten in der Berlinghausener "Innenstadt" ein ebenso seltenes wie imposantes Schauspiel: den großen Zapfenstreich! Vor der Halle erwartete die "Prominenz" den Zapfenstreich - befehligt von Klaus Wegener - vor der Gemeinschaftshalle im Fackelschein. Trotz des Nieselregens waren Massen von Zuschauern, aber keine Demonstranten erschienen. Nach einer halben Stunde war das Schauspiel, das uns sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben wird, vorbei. Der gesellige Teil des Abends wurde dann in und um das Vereinslokal begangen. So richtig konnte der Durst jedoch nicht gelöscht werden, dafür war die Bedienungsmannschaft um so weniger durstig...

Am Samstag wurde der amtierende König Berthold Maiworm in Eichen abgeholt. Bevor der neue König und Kaiser ermittelt werden konnten, waren die Jubelmajestäten zu ehren. Vor 40 Jahren schoß Paul Römer den Vogel. Zur Königin wählte er damals Ursula Rottmann. Als 25jährige Jubelkönigin wurde Dorothee Mackrodt ebenso geehrt wie die 25jährige Jubelkaiserin Maria Schmidt. Nicht zuletzt galt es, unsere amtierende Kaiserin Hilde Gummersbach auszuzeichnen.

Anschließend ging es zum Schießen der traditionell in der Schreinerei Wigger angefertigten Vögel. Zuerst wurde unser neuer König ermittelt. Der erste Schuß galt traditionsgemäß unserem geistigen Oberhaupt Dechant Linke. Pater Kruse weilte leider nicht mehr unter uns. Ganz bestimmt hatte er aber seinen Einfluß geltend gemacht, um uns das wunderschöne Schützenfestwetter zu bescheren. Der Kampf um die Königswürde wurde hart aber fair ausgetragen. Dieter Nebeling mußte sich am Schluß unserem Bürgermeister geschlagen geben. Theo Hilchenbach schoß in überzeugender Weise die letzten Reste des Holzvogels ab und wird uns für ein Jahr regieren. Die Hochrufe und Glückwünsche waren kaum verhallt, da begann auch schon der zweite Nervenkitzel dieses Nachmittags: Der neue Kaiser mußte ermittelt werden. Unter den angetretenen ehemaligen Schützenkönigen war schließlich unser Zugführer Bernd Hahn der Glückliche. Unser Vorsitzender Gerhard Wigger hatte bis zum Schluß mitgekämpft, mußte sich dann aber geschlagen geben. Bernd Hahn wird seinem leider viel zu früh verstorbenen Vorgänger Erich Gummersbach sicherlich ein würdiger Nachfolger sein.

Am Samstagabend wurde dann in traditioneller Weise mit Musik und Tanz bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.

Am Sonntagmorgen wurde zur gewohnten Stunde am Vereinslokal angetreten und zur Kapelle marschiert. Dort fand diesmal jedoch nur die Gefallenenehrung und Kranzniederlegung statt. Mit mahnenden Worten rief uns Ehrenbürgermeister Peter Jeck die Schrecken des Krieges in Erinnerung. Anschließend bewegte sich der Zug zum Schützenplatz.

Weiter ging mit einem Novum für unseren Verein. Erstmals wurde die hl. Messe nicht in unserer ehrwürdigen Kapelle, sondern im Festzelt gefeiert. Schützenpräses Linke verstand es auf seine unnachahmliche Art, der Festmesse eine besondere Würde zu verleihen. Die Messe im Zelt trug sicherlich auch dazu bei, eine Vielzahl von Besuchern für den sich anschließenden Frühschoppen anzulocken. Der Musikzug der freiwilligen Feuerwehr Iseringhausen machte aus dem Frühschoppen ein musikalisches Ereignis, obwohl es dem Dirigenten Bernhard Reuber in Erinnerung an den vorherigen Abend nicht ganz so gut ging. Der vormittägliche Umtrunk mußte dieses Mal dringend pünktlich beendet werden, weil es schon früh am Nachmittag weitergehen sollte.

Das ganz Dorf stand Kopf als am Nachmittag das Jubiläumsschützenfest mit dem großen Umzug seinem Höhepunkt entgegeneilte. Der Sauerländer Schützenbund war unter anderem durch Bundesgeschäftsführer Hengesbach vertreten. Während der Hofstaat von König Theo Hilchenbach nebst Königin Birgit sowie Kaiser Bernd Hahn mit Kaiserin Martina in der Halle abgeholt wurden, waren die Gastvereine aus

- Bleche,
- Bühren,
- Dahl,
- Drolshagen,
- Frenkhausen,
- Iseringhausen,
- Olpe,

- Rüblinghausen
- Saßmicke,
- Schreibershof und
- Wegeringhausen

auf dem Parkplatz der Firma Schneider angetreten. Während der Festzug mit dem Hofstaat den Hallenplatz verließ und in Richtung Hütteberg losmarschierte, bei Theilen Alois drehte und sich wieder dem Dorf zuwand, machten sich auch die Gastvereine auf den Weg. An der Brücke über die Brachtpe vereinigten sich die Gruppen zum großen Festzug. Gemeinsam ging es noch einmal ins Dorf, um an der Ehrentribüne, die gegenüber der Gemeinschaftshalle aufgestellt war, vorbei zu defilieren. Nach einer letzten Drehung auf der Straße zum Schmierhagen (etwa bei Mikas) ging es schließlich zurück durch das Dorf und zum Schützenplatz. In das Festzelt konnten zunächst nur die Fahnenabordnungen mit den Majestäten einmarschieren, da es ansonsten auf dem Tanzboden zu eng geworden wäre. Anschließend fanden aber fast alle einen Platz.

Leider konnte den eigenen Schützenbrüdern, die traditionell am Zugende befanden, wieder keine eigene Musik gestellt werden. Durch die hoffentlich geschickte Anordnung der drei Musikvereine aus Iseringhausen, Drolshagen und Ottfingen sowie des Tambourkorps Olpe hatte man sich aber alle - finanziell tragbare - Mühe gegeben, um auch die treuen Vereinsmitglieder mit Marschmusik zu versorgen.

Angesichts der hohen Temperaturen freute man sich darauf, seinen Durst endlich löschen zu können. Hierbei kam es allerdings zu Engpässen. Festwirt Hohenschon hatte wohl nicht mit dem Andrang und dem Durst der Sauerländer Schützen gerechnet; jedenfalls kam seine Mannschaft - mit Verlaub - ordentlich ins Schleudern. Die Königsoffiziere Hubertus Kremer und Andreas Wigger mußten sich mehr als einmal darum bemühen, daß der Hofstaat nicht verdurstete. Um die einzige notwendige Kritik an der Organisation des Schützenfestes zu komplettieren, muß noch erwähnt werden, daß es auch beim Abendessen am Hof zu erheblichen Verzögerungen kam. Festwirt Hohenschon hat die Fehler erkannt und - gemessen am Umsatz - wohl auch bereit und für das nächste Jahr Besserung zugesagt.

Das Fest ging trotzdem auf hohem Niveau weiter. Die Polonaise am frühen Abend wurde angeführt von Mia und Gerhard Wigger. Es wurde ein erbauliches Schauspiel für die noch immer zahlreich vertretenen Gäste, denen es in Berlinghausen zu unserer Freude augenscheinlich gut gefiel.

Es folgte der Abend mit Tanz und einem weiteren Höhepunkt, der auch an dieser Stelle einmal eine besondere Würdigung verdient: Regelmäßig wird jedes Jahr eine ebenso eigenwillige wie mit Spannung erwartete Vorführung gegeben, um die sich federführend seit Jahren Berthold Kremer kümmert. In diesem Jahr wurde ein Hahn und eine Ziege herbeigeholt und den Königs- und Kaiserpaaren symbolisch zur Seite gestellt. Um der Vorstellung die gebotene Feierlichkeit zu geben, wurde der Einzug mit Resten der Fackeln vom Zapfenstreich begleitet.

Das Jubiläumsfest ging dann noch in fröhlicher Stimmung bis in den kommenden Montag hinein weiter. Den Abschluß bot wieder einmal das obliga-

torische Eierbraten, das nach einem letzten Marsch an der Ehrentribüne vobei diesmal bei König Theo und Königin Birgit stattfand.

8. Die Fronleichnamsprozession fand am 15. Juni statt. Traditionell nahm die St. Josef-Schützenbruderschaft in großer Besetzung daran teil. Anschließend saß man noch eine Weile in der "Penne" gemütlich zusammen.
9. Das Kinderschützenfest wurde in diesem Jahr ausnahmsweise schon am 2. Juli gefeiert, da am letzten Wochenende im August der Männergesangverein sein Jubiläumssängerfest feiern wollte. Das Wetter war zwar trübe, doch blieb es zum Glück bis zum Abend noch trocken. Die Kinderkönigswürde wurde von Jochen Maiworm aus Eichenermühle errungen. Zur Königin erkohr er sich Andrea Trapp aus Fohrt.
10. Der Männergesangverein feierte ebenfalls sein 75jähriges Bestehen in Form eines Jubiläumssängerfestes vom 25. bis 27. August. Für unseren Verein übergab Gerhard Wigger dem 1. Vorsitzenden des MGV, Josef Clemens, eine Fahنشleife der St. Josef-Schützenbruderschaft als Gastgeschenk.
11. Am 3. September revanchierten wir uns bei unserem Partnerverein aus Bühren für dessen Teilnahme an unserem Schützenfest. So nahmen wir am Sonntagnachmittag mit unseren Majestäten unter Beteiligung zahlreicher Schützen am Festzug teil und blieben auch noch "einem Moment" im Zelt. Der Bus holte uns zur gewohnten Stunde am frühen Abend ab und brachte die noch verbliebenen Schützenbrüder nach Hause.
12. Am Bundesschützenfest in Lendringsen am 17. September nahmen wir nicht teil, weil der Termin wieder einmal mit dem des Tierschaufestes in Drolshagen zusammenfiel.
13. Der Volkstrauertag fand am 19. November bei Schneetreiben statt. Die organisatorische Leitung lag in den bewährten Händen unseres Herrn Major Klaus Wegener. Die Festansprache hielt im Anschluß an die hl. Messe Dechant Linke angesichts des Schneetreibens im Inneren der Kapelle. Er legte vor allem Wert darauf, daß die Gefallenen der beiden Weltkriege uns stets eine mahnende Erinnerung bleiben müssen. Angesichts der kriegerischen Auseinandersetzungen im ehemaligen Jugoslawien ist die Möglichkeit eines Krieges in unser Bewußtsein zurückgekehrt.
14. Der Schützenball wurde auch in diesem Jahr traditionell am Samstag nach Buß- und Betttag gefeiert. Unser Königspaar Birgit und Theo Hilchenbach sowie unser Kaiserpaar Martina und Bernd Hahn luden zum festlichen Abschluß der diesjährigen Schützensaison. König Theo übergab im Anschluß an seine Ansprache seinen Königsorden. Als Motiv hatte sich der Drolshagener Bürgermeister das Wappen ebendieser Stadt ausgewählt und es mit dem auf der Fahne festgehaltenen Motto unseres Vereins "Glaube, Sitte, Heimat" umranden lassen. Ein Sinnbild für die Verbundenheit der Stadt Drolshagen mit ihren Schützenvereinen.

Für Musik und gute Laune sorgte die elfköpfige "Seemannskapelle" 'Sailors' des Musikverein Hillmicke. Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer und Helferinnen, vor allem den vier Kellnerinnen von den Funkenmariechen. Die ganz Hartgesottenen kehrten am frühen Morgen noch bei Familie Hahn ein. König- und Kaiserpaar sowie ihr arg zusammengeschrumpfter Hofstaat ließen es sich - als es draußen schon

wieder hell wurde - nicht nehmen, einmal ganz vornehm in der Siegerlandraststätte zu frühstücken.

Erwähnt werden sollte vielleicht auch noch, daß unser Festwirt Hohenschon am 22. September den Vorstand auf seine Polterhochzeit in Bergneustadt eingeladen hatte. Selbstverständlich nahm man zahlreich teil.

Das Jubiläumsjahr hat, wie gehört und wohl noch jedermann in eigener Erinnerung, eine Menge Arbeit, aber auch viele schöne Erfahrungen mit sich gebracht. Ich denke wir können froh und vielleicht auch ein wenig stolz darauf sein, daß alles so gut geklappt hat. Eigentlich wollten wir in diesem Jahr auch noch einen neuen Masten für den Kugelfang aufstellen sowie eine neue Schranke an der Einfahrt zum Schützenplatz montieren. Leider sind wir bislang noch nicht dazu gekommen. Wenn die Zusammenarbeit unter den Schützen - und daran zu Zweifeln besteht kein Anlaß - weiterhin so gut sein wird wie bisher, werden wir es aber sicherlich schaffen, diese Dinge noch vor dem nächstjährigen Schützenfest zu erledigen.

Allen Anwesenden erlauben möchten wir zum Schluß ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in neue Jahr zu wünschen.

1. Vorsitzender

Schriftführer